



**ASTA Landau**

Fortstraße 7, 76829 Landau

CV 0.33

Telefon: 06341 280 31 276

Email: [vorsitz@asta-landau.de](mailto:vorsitz@asta-landau.de)

[www.asta-landau.de](http://www.asta-landau.de)

## **Positionspapier zur digitalen Lehre im Sommersemester 2020**

Der ASTA Landau positioniert sich hinsichtlich der Studienbedingungen im Rahmen der Corona-Krise im universitären Handlungsbereich:

Der ASTA sieht im Rahmen der Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus die Notwendigkeit, das Semester ohne Präsenz abzuhalten. Auch wir wollen uns solidarisch verhalten und nicht zwingend notwendige Zusammenkünfte einsparen. Die Vorbereitungen auf ein digitales Sommersemester 2020 begrüßen wir also. Dennoch sind aus unserer Sicht einige Punkte zu bedenken:

Die **konsequente Einbeziehung studentischer Mitbestimmung** muss weiterhin gewährleistet sein. Besonders im Bereich der Lehre soll in Form von **Einbeziehung der studentischen Vertreter\*innen** und **Zwischenevaluationen** der Lehrveranstaltung sichergestellt werden, dass die Lehre auch digital optimierbar bleibt.

**Prüfungsangebote** sollen auch **vor der regulären nächsten Prüfungsphase** angeboten werden. Das reine Verschieben der ausgefallenen Prüfungen auf die nächste Prüfungsphase, wird ansonsten zu einer Doppelbelastung der Studierenden, sowie der Lehrenden kommen und den Studienverlauf noch weiter verlängern. In diesem Zug bitten wir alle Fachbereiche möglichst flexibel mit den eigenen Prüfungsordnungen umzugehen und auch **digitale Prüfungen** oder **schriftliche Abgaben** anstelle von Präsenzprüfungen unbürokratisch anzubieten. Ebenso soll **die Anrechnung von Praktika(-teilen) oder Leistungspunkten für Engagement** (vor allem während der Krise) durch eine Betreuung der Lehrenden ermöglicht werden.

Für die **Bekanntgabe von Prüfungsangeboten** ist eine Mindestfrist von zwei Wochen, wie sie das Hochschulprüfungsamt kürzlich kommunizierte nicht hinnehmbar. Eine Frist von mindestens **vier Wochen**, idealerweise allerdings **6 Wochen** für die Bekanntgabe von Nachholterminen ist aus unserer Sicht realistisch, um die Möglichkeit einer entsprechenden Vorbereitung zu gewährleisten.

Vor allem im Bezug auf BAföG und Krankenversicherungen wäre das reguläre Anrechnen des kommenden Semesters zur Regelstudienzeit ein erheblicher Nachteil für finanziell schwächer gestellte Studierende und nicht hinnehmbar. Wir fordern daher die Universitätsleitung auf, sich in entsprechenden Gremien und Gesprächen dafür stark zu machen, dass das kommende Sommersemester **keine Nachteile im Bezug auf BAföG und studentische Krankenversicherungen** bei der Rechnung von **Regelstudienzeiten** entsteht. Weitere Ungleichheit beim Zugang zu Bildung während der Coronakrise sehen wir in den **unterschiedlichen Lernbedingungen der Studierenden** im Homeoffice. Das Wegfallen der PC-Räume durch die Schließung der universitären Gebäude und die finanzielle Lage vieler Studierender aktuell führt zu erschwerten Bedingungen. Diese müssen mitgedacht werden beim Ausbau des digitalen Lehrangebots, sowie ausgeglichen werden durch beispielsweise **Leihgaben von universitärem technischen Bestand** und **Bereitstellung von Lizenzen**.



Anschließend an die Mail der Präsidentin vom 16.04. wollen auch wir die **digitale Lehre als Chance begreifen**. Die dadurch anstehenden Möglichkeiten sollen sich in Richtung **eines freien Studiums** orientieren. Es besteht eine passende Gelegenheit - ganz im Geiste des bald neuen Hochschulgesetzes – im besten Fall gänzlich auf **Anwesenheitspflichten zu verzichten** und die Lehre vor allem im **asynchronen Lehrformat** anzubieten. Sollten Anwesenheitspflicht allerdings dennoch praktiziert werden, versteht sich von selbst, dass die Kontrollen lediglich äquivalent zur Kontrolle während eines regulären Semester stattfinden können und **keine gesonderten Hürden im Bezug auf Prüfungsanmeldungen** getätigt werden können. Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass Vorlesungen ihren Angebotscharakter nicht verlieren dürfen.